

WP vom 02.12.2008

## Ehrung für LWL-Pflegezentrum

KTQ-Zertifikat 2008 für herausragende Leistungen im Qualitätsmanagement überreicht

**MARSBERG.** Das LWL-Pflegezentrum Marsberg hat weiterhin die Nase vorn bei der Sichtbarmachung von Qualität im Gesundheitswesen. Nachdem die Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) bereits im vergangenen Jahr als erste stationäre Pflegeeinrichtung in Deutschland die Kriterien nach dem Bewertungskatalog der Gesellschaft für Kooperation, Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen erfüllt hatte und dafür das KTQ-Zertifikat erhielt, wurde sie jetzt als erste Pflegeeinrichtung für herausragende Leistungen im Qualitätsmanagement mit dem KTQ-Award 2008 geehrt.

KTQ steht für „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ und wird getragen von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Bundesärztekammer, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, dem Deutschen Pflegerat und dem Hartmannbund.

Im Rahmen des KTQ-Fo-rums in Berlin bekamen Heimleiter Erich Padberg sowie Nina Buchstein, Margareta Heithorst und Matthias Hüllen den Award für ein



Bei der KTQ-Award-Überreichung: (v.l.) Erich Padberg, Klaus Notz, Nina Buchstein, Margareta Heithorst und Matthias Hüllen.

Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter verliehen. Die überreichte Urkunde bescheinigt der Einrichtung, dass sie mit einem Projekt in der Kategorie „Mitarbeiterorientierung“ eine exzellente Qualität erzielt hat.

In seiner Laudatio hob Klaus Notz, stellvertretender Vorsitzender des KTQ-Gesellschafterausschusses, den starken praktischen Nutzen der Marsberger Arbeit hervor. Die Präsidentin des Deutschen Pflegerates, Marie-Luise Müller, lobte die gute Um-

setzbarkeit des Marsberger Konzeptes. Mit dem Award wird das besondere Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegezentrums im Rahmen einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung belohnt. Davon profitieren vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung, da sich eine erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit infolge der guten Einarbeitung positiv auf die Arbeitsqualität auswirkt. Hierarchieübergreifend und in Zusammenarbeit aller Berufs-

gruppen wurden zum Wohl der Bewohner Standards und Prozesse erarbeitet, die sich heute ausgezahlt haben, so Müller. Heimleiter Erich Padberg wies auf die Bedeutung des Qualitätsmanagements in Pflegeeinrichtungen mit dem Ziel optimaler Bewohnerbetreuung hin. Wenn sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie in Marsberg für die Qualität einer Einrichtung besonders stark engagieren, könne die Gesundheit und das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner nur profitieren.